

Ich übersteuert, und wenn sie dafür politische Zugeständnisse erkaufte, vor allem die offizielle Beteiligung der Kriegskriegs...

es möglich, dem deutschen Volke für die Zukunft, nach Wirtschaffigung der Erholung, einen Beitrag für den Wiederaufbau Europas zuzumachen...

Die Immunität des Ministerpräsidenten Braun aufgehoben

Berlin, 6. Juli. Der Geschäftsordnungsausschuss des Preussischen Landtages beschäftigte sich am Mittwoch mit einer Reihe von Anträgen auf Aufhebung der Immunität...

Das Hilfsprogramm für den Getreidemarkt

Freiherr von Braun im Rundfunk

Drachmeldung unserer Berliner Schriftleitung
Berlin, 6. Juli. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Freiherr v. Braun, hielt am Mittwochabend einen Rundfunkvortrag...

Inlandweizen für etwa vier Monate einlagern. August des Roggenmarktes wird eine Erhöhung des Roggenverkaufs...

Demonstration im Preußenlandtag

Aufhebung des Verbot des „Vorwärts“ und der „Rölnischen Volkszeitung“ verlangt
Berlin, 6. Juli. Der Preussische Landtag nahm zu Beginn seiner Sitzung am Mittwoch mit 197 Stimmen der Nationalsozialisten...

Setzungsverbot in Frankfurt am Main

Frankfurt a. M., 6. Juli. (G.M.) Das sozialdemokratische Frankfurter Parteivorstand, die „Volksstimme“, ist vom Oberpräsidenten von Hessen-Nassau...

SPD. will Staatspartei stützen

Berlin, 6. Juli. Wie die „Voll. Zeitung“ in einem Artikel über Verhältnisse der Reichstagswahl behauptet...

London zeigt Verständnis für unsere politischen Forderungen

Berlin, 6. Juli. Während die Meldungen aus Lausanne erkennen lassen, daß auch die Engländer sich mit den politischen Forderungen...

Routingentierung der Frühlkartoffeleinfuhr

Berlin, 6. Juli. Im heutigen „Reichsanzeiger“ erscheint eine Verordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft...

Das ist die erste von deutscher Seite erfolgreiche Einfuhrkontingentierung...

wie sie von anderen Staaten, insbesondere von Frankreich, schon seit Monaten gehandhabt wird. Damit ist eine grundsätzliche handelspolitische Entscheidung...

Bertram und Clausmann in Wyndham

Berlin, 6. Juli. Die beiden deutschen Flieger Bertram und Clausmann sind mit ihrem Reiter, dem Polizeioberwachmann...

Windhose über Münster

Münster, 6. Juli. Während eines Gewitters, das sich heute gegen Mittag über der Stadt entfaltete, bildete sich plötzlich eine Windhose...

England fordert ein Kohlen-Schiedsgericht

London, 6. Juli. Im Rahmen der Verhandlungen über die deutschen Einfuhrbeschränkungen für englische Kohle...

Schweres Hagelunwetter über Jüssen

München, 6. Juli. Am Mittwochnachmittag gingen über Bayern Gewitter nieder, die besonders im bayerischen Allgäu sehr heftig waren...

Im Krankenhaus von Wyndham untergebracht

wo sie sich in guter Pflege befinden. Das Personal des Krankenhauses, die Behörden und die Bevölkerung des kleinen Städtchens...

Als man Bertram nach der schlimmsten Wunde des Abenteuerers

fragte, erklärte er: „Wohl der furchtbarste Augenblick meines Lebens trat ein, als der Dampfer „Colinda“ so dicht an uns vorüberzog, ohne unter Schreien und Stinken zu bemerken.“



Beendigung der Staatsberatung im Landtag

Dritte Lesung am Freitag - Mehrheit für Auflösung der Forstakademie

Dresden, 6. Juli.

(Fortsetzung des Berichtes aus dem Abendblatt.)

Der Abgeordnete (D. P.) erstattet den Bericht des Haushaltsausschusses A zu Kap. 68:

Staatsoper

und beantragt, die Einstellungen nach der Vorlage zu genehmigen. Die Regierung wird ersucht, bei der künftigen Gestaltung des Theaters den Empfehlungen des von uns schon mitgeteilten Gutachtens von Tietjen für Sparmaßnahmen und die Revision der Organisation der Staatsoper in Angriff zu nehmen. Aus dem Gutachten sei zu entnehmen, daß die berechnete Kritik an den Empfehlungen des Gutachtens 190 450 RM. Der Gesamtzuschuß für die Theater beträgt 2 100 450 RM. Davon entfallen auf den Staat 1 420 040 RM. (= 68%), das sind 415 330 RM. weniger als im Vorjahre. Der Zuschuß der Stadtgemeinde Dresden (35%) beläuft sich auf 700 810 RM.

Zu Kap. 71 und 71a

Volksschulen und Berufsschulen

wird die Regierung ersucht, den weiteren Ausbau des beruflichen Schulwesens auf dem Wege der Befehlsgebung durchzuführen; die erlassenen Sparverordnungen, die den geordneten Schulunterricht in den Volksschulen und Berufsschulen bis zur Unerschütterlichkeit einengen sowie den Gesundheitszustand der Schüler und Lehrer immer mehr verschlechtern, sofort aufzugeben.

Ministerpräsident Schick

nimmt Stellung gegen mehrere Anträge auf Obererziehung. Zu dem Antrag des Abg. Knudt (Soz.)

gegen die Einführung des Schulgeldes für das 9. und 10. Schuljahr

und für die Volksschulen der Berufsschule erklärt der Ministerpräsident u. a. folgendes: Die Unkenntnis der Finanzlage des Staates und der Gemeinden hat dazu gezwungen, alle Einnahmewegmöglichkeiten auszunutzen. Eine solche Möglichkeit besteht beim Besuch des 9. und 10. Schuljahres höherer Abteilungen der Volksschulen und der Volksschulen der Berufsschulen, da die nach der Reichsverfassung und dem Uebereinstimmungsbeschluss festgesetzte Schulgeldfreiheit sich nur auf die Schüler bezieht, die zum Besuch der Volksschule verpflichtet sind. Eine solche Verpflichtung liegt weder beim Besuch des 9. und 10. Schuljahres höherer Abteilungen der Volksschulen noch bei dem Besuch der Volksschulen der Berufsschulen vor. Der in der Sparverordnung eingeführte Schulgelddruck ist in mäßigen Grenzen gehalten worden, so daß er im allgemeinen noch nicht aufgebracht werden können. Uebrigens sind 20% der Schulgeldeinnahmen für Erlöse zur Verfügung gestellt worden. Es ist dadurch auch der Schulbesuch begünstigt, da aus minderbemittelten Kreisen ermöglicht. Die dem Staate zufließenden Einnahmen aus dem Schulgeld für den Besuch der B-Volksschulen sind mit 150 000 RM., aus dem für den Besuch des 9. und 10. Schuljahres der höheren Volksschulabteilungen mit 25 000 RM. in den Etat eingestellt worden. Die angespannte Finanzlage des Staates macht es unmöglich, auf diese Einnahmen zu verzichten.

15.15 Uhr wird die Abstimmung über die ersten acht Punkte der Tagesordnung

vorgenommen. Die betr. Kapitel werden in der Hauptsache nach den Ausschuhentwürfen verabschiedet. Abgelehnt wird jedoch das Ersuchen an die Regierung, die Untersuchungen der Rechte und der Antrag der Sozialdemokraten, 65 000 RM. zur Schulung der jugendlichen Erwerbslosen zu bewilligen.

Einmütig angenommen wird der deutschnationalen Antrag zugunsten der Straßensanierung mit Kleinfußwegen.

Abg. Dr. Kasper (Staatsp.) beantragt, mit der Reichsregierung und den Hochschulländerregierungen schleunigst in Verbindung zu treten zwecks Zusammenlegung der deutschen Fortbildungsinstitute und Forschungsinstitute. Der Spielplan unserer beiden Theater sei, im ganzen gesehen, so hochwertig, daß wir auch vor der breitesten Öffentlichkeit auf die Leistungen stolz sein dürfen.

Abg. Dr. Weber (D. P.) spricht für die Erhaltung der Partikularhochschule. Tharandt sei eine berühmte und bedeutende höhere Bildungsinstitution. Der Streit um die Partikularhochschule müsse endlich einmal aufhören.

Es handle sich um die älteste Waldforschungsstätte der Welt.

Für den Ruf dieser Hochschule spreche, daß sie von vielen Ausländern besucht werde. Das Wesentliche sei die forstliche Forschung, auf die der Staat nicht verzichten könne.

Für aktive Kolonialpolitik

Aufruf Lettow-Vorbeds in Bremen

Bremen, 6. Juli. Bei der Einweihung des Kolonialehrenmals in Bremen, über deren Beginn bereits berichtet wurde, hielt die eigenhändig freitragende Generalin von Lettow-Vorbed. Kolonialer Wille, so führte er aus, koloniale Pflicht und das Können eines Meisters haben dieses Denkmal geschaffen. Es erzählt von kolonialer Arbeit, von Erfolgen und Opfern. In seiner Kruppa sollen verzeichnet sein, die ihr Leben liehen für Deutschlands Kolonien. Die Taten unserer Toten wirken fort, sie rufen und werden zur Nachahmung.

Und nun den Blick nach vornwärts, so schloß General Lettow-Vorbed.

Ein großes Volk muß Kolonien haben, um leben zu können.

Allein, nur dem starken Volke sind Kolonien ein Segen. Der erste Schritt zum Wiedererwerb muß daher getan werden zu Hause, in der Heimat. Möchte es gelingen, an der Größe des Vaterlandes zu bauen. In das Reich auf Deutschland und das Deutschland, mit dem die Kolonialpolitik schloß, stimmte die Menge begeistert ein. Die Ehrenrede begaben sich hierauf in die Kruppa, in der auf keinem Tisch das Buch mit den Namen der 1500 in den Kolonien Gefallenen liegt.

Wärmermeister Spitta übernahm diese Ehren- und Erinnerungsrunde in den Schutz des bremischen Staates. Dann wurden von den Vertretern der Behörden und Korporationen zahlreiche Kränze niedergelegt, womit die Feierlichkeit ihr Ende erreichte.

Der Riefenschmuggel im Westen

Nachen, 6. Juli. Wie umfangreich sich der Schmuggel an der Westgrenze des Deutschen Reiches, besonders in der Gegend von Nacher, entwickelt hat, geht aus einer

Reise nach Nachen. Dem Landtage möchte eine Denkschrift über die Forsthochschule vorgelegt werden.

Abg. Kasper (D. P.) bittet, beim Schulgesetznachschuß Rücksicht auf die Kinderreichen zu nehmen. Der Redner bedauert, daß der Antrag seiner Parteifreunde für minderbemittelte Studenten einen höheren Betrag beizubringen, keine Mehrheit gefunden habe. Bei der Reform des höheren Schulwesens möchte den kleineren Städten die eine Lehranstalt nicht fortgenommen werden. Er kennzeichnet den kulturellen Wert der landwirtschaftlichen Schulen und hält es für bedenklich, ihren Bestand zu kürzen, wie ein sozialdemokratischer Antrag es fordere.

Abg. Egerer (D. P.) betont, daß seine Fraktion auf die Staatsoper nach wie vor ein warmes Auge haben werde. Der Redner beantragt in Abänderung des Ausschuhbeschlusses, den Gesuchen unbemittelter Studenten um Erlaß oder Stundung der Studiengebühren weitgehend entgegenzukommen zu setzen; die Gebührenzahlung in wesentlich kleineren Ratenzahlungen als bisher zu ermöglichen; mit den Regierungen der übrigen deutschen Hochschulländer Verhandlungen über eine gleichmäßige Neuregelung der Studiengebühren aufzunehmen. Den Lehrstuhl für Marxismus lehne seine Partei ab. Wenn der Marxismus eine Wissenschaft sei, könne er in der Volkswirtschaftslehre berücksichtigt werden.

Die höheren Schulen litten unter der Schulgelderbhöhung.

Diese bringe es mit sich, daß der Besuch aus unbemittelten Kreisen stark zurückgehe. Die landwirtschaftlichen Schulen mühten erhalten werden, ebenso die gewerblichen Fachschulen und Handelsschulen.

Abg. D. Oldmann (D. P.) weist darauf hin, daß die Sparmaßnahmen auf kulturellem Gebiete die Grenze des Erträglichsten an vielen Stellen bereits überschritten hätten. Das gelte besonders für die Hochschulen. Die Angliederung der Partikularhochschule an die Technische Hochschule habe sich bewährt. Es sei unverantwortlich, jetzt daran zu rütteln.

Abg. Garsch (Soz.) wendet sich gegen die „Bezirkschulratspolitik“ im Volksbildungsministerium. Die Gemeinden mühten auf dem Gebiete der höheren Schulen rationeller arbeiten. Es sei festschätzend, wie die höheren Schulen nationalsozialistisch durchfächelt seien. Er habe dafür sehr viel Material.

Abg. Studentowski (Ratso.) erklärt, seine Partei werde diejenigen Anträge annehmen, die sich auf die Verteilung der Kräfte auf kulturellem Gebiete beziehen. Der Frieden der Hochschule sei durch die Uniform noch niemals gestört worden. Der Redner beantragt zum Kapitel Obere Schulen u. a. Klassenzusammenlegungen und Erhöhung der Klassenstärke nicht mehr vorzunehmen; seinen Lehrern an den höheren Schulen mehr in den Wartestand zu versetzen; die Klassenstärke wieder herabzusetzen und zusammengelegte Klassen wieder zu teilen und auf diesem Wege in den Wartestand verlegten höheren Lehrern wieder Beschäftigung zu geben.

Ministerpräsident Reichsleiter (Staatspartei) bittet die Regierung, die Universitätsbehörden ausdrücklich anzuweisen, daß die ernste Forschungsarbeit durch Spektakelstücke nicht gefährdet werde. Die Auslese bei den höheren Schulen müsse nach der Begabung und nicht nach der pekuniären Potenz erfolgen.

Die Universität Leipzig geschlossen

Drahtmeldung unseres Leipziger Dr. St.-Mitarbeiters

Leipzig, 6. Juli. Die Leipziger Universität ist heute geschlossen worden. Diese Maßnahme ist auf die spontanen Kundgebungen der Studentenschaft zurückzuführen, die vormittags in der Wandelhalle der Universität stattfanden, weil der Rektor die von einer Zweidrittelmehrheit der Studentenschaft geforderte neue studentische Verfassung abgelehnt hat. Es wurden Dozente auf Stühle ausgebracht und wieder gelassen. Dem Rektor gelang es nicht, die Studentenschaft zu beruhigen. Er ließ daraufhin die Universität gewaltsam räumen und ordnete die Schließung für zwei Tage an. Verhandlungen zwischen Rektorat und Studentenschaft sind aufgenommen worden. Die Polizei war bei der Schließung nicht beteiligt.

Rektor und Senat hatten sich gegen die vor einigen Tagen von zwei Dritteln der Studentenschaft geforderte neue Satzung ausgesprochen. Infolgedessen hatte sich auch das sächsische Ministerium für Volksbildung zu einer Ablehnung der neuen Verfassung entschlossen. Inzwischen hat der Rektor, Professor Dr. Witt, durch Anschlag an den geschlossenen Toren der Universität den Studenten folgendes bekannt gemacht:

„Deute mittags 12 Uhr ist in der Wandelhalle der Universität folgendes geschehen: Der Leiter des Kreises IV der Deutschen Studentenschaft, der nicht an der Universität Leipzig immatrikuliert ist, hat eine Ansprache an die dort zahlreich versammelten Studenten gehalten. Im Anschluß daran ist ein gemeinsames Lied angestimmt worden, das auch nach dem Erscheinen des Rektors, der auf die Ordnung des Hauses hinwies, fortgesetzt wurde. Die Aufforderung, die Halle zu räumen, wurde nur zum Teil befolgt. Nachher wiederholten sich diese Vorgänge bis gegen 13 Uhr. Die Ordnung des Hauses war vollkommen zerstört, der Vorlesungsbetrieb durch den andauernden Lärm unmöglich gemacht.“

Es scheint, daß gewisse Kreise der Studentenschaft das Rektorat zwingen wollen, zur Aufrechterhaltung der Ordnung Polizei heranzulassen, um dann über Angriffe auf die akademische Freiheit Klage führen zu können. Das Rektorat wird diesen Weg erst dann beschreiten, wenn es sich als unmöglich erwiesen hat, auf andere Weise die Ordnung wiederherzustellen. Entschieden bleibt das Universitätsgebäude für den gesamten Vorlesungsbetrieb geschlossen. — Noch glauben wir, so schließt Professor Witt seine Bekanntmachung, „annehmen zu dürfen, daß die Studentenschaft sich über den für eine Hochschule beschämenden Charakter dieser Vorgänge klar wird und ihre Wiederholung unterläßt bzw. zu verhindern weiß.“

In der Abstimmung werden die Einstellungen bei den behandelten Etatkapiteln in der Hauptsache nach der Vorlage bewilligt.

Abgelehnt werden jedoch die Ausschuhentwürfe, bei der Universität Kirchengeld als besonderes Prüfungsfach zu befestigen und einen ordentlichen Lehrstuhl für marxistische Gesellschaftswissenschaften zu errichten.

Der deutschnationalen Antrag auf Erlaß oder Stundung von Studiengebühren wird einstimmig angenommen. Ebenso wird mit den Stimmen der Linksparteien und des Abg. Claus (Staatsp.) der Ausschuhentwurf zum Beschluß erhoben, die Regierung zu ersuchen,

die Forstliche Hochschule in Tharandt aufzulösen,

nachdem der Antrag Dr. Kasper keine Mehrheit gefunden habe. Die Minderheitsanträge werden meist abgelehnt. Angenommen wird jedoch der sozialdemokratische Antrag gegen das Schulgeld für das 9. und 10. Schuljahr und die Volksschule der Berufsschule.

Auf Antrag der Deutschen Volkspartei wird die Regierung ersucht, die Schulleistungen anzuhäufeln, bei ihren Maßnahmen gegen Eltern, deren Kinder wegen nachweisbaren Mangels an ausreichender Kleidung und Ernährung den Schulunterricht verläßlichen, die Not der Familie gebührend zu berücksichtigen.

Abg. Diekmann (D. P.) gibt den Bericht des Haushaltsausschusses A zu Kapitel 12:

Steuern.

Die Einstellungen werden genehmigt. Sie betragen insgesamt 181 637 000 RM., das sind 51 003 250 RM. weniger als im Vorjahre. Im Anschluß an einen deutschnationalen Antrag wird die Regierung ersucht, einen wesentlichen Teil der dem Vorkriegsausgleichsstock angefallenen Mittel wieder schäffelmäßig zu verteilen und im Schlußteil die besondere Belastung der Gemeinden durch Arbeitsunterstützung und Wohlfahrtsverbände zu berücksichtigen. Einstimmig wird beschlossen, die Regierung zu beauftragen, von einer abermaligen Erhöhung der Schlichtener unter allen Umständen abzuweichen. Die Regierung wird ersucht, mit allen Kräften dahin zu wirken, daß die

Presse für elektrische Arbeit, Wasser und Gas

sowohl von den Erzeugern der öffentlichen Hand wie insbesondere von den Zwischenhändlern für alle Abnehmerkreise, nicht zuletzt für die Kleinabnehmer, der allgemeinen Preissteigerung weitestgehend angepaßt werden.

Der Vorlage über die Veräußerung von Aktien der K. u. S. Sächsische Werke an die Gemeinden wird zugestimmt.

Auf Antrag der Deutschen Volkspartei beschließt der Landtag, die Regierung zu ersuchen, bei etwa erforderlich werdenden weiteren allgemeinen Einsparungen an den Sachausgaben des Staates von rein ideologischen weiteren Kürzungen bei den Kulturangelegenheiten der Staatskapitel grundsätzlich abzuweichen.

Damit ist die Beratung des Etats zu Ende. Die Schlußabstimmung kann erst nach der von den Kommunisten beantragten 8. Lesung am Freitag stattfinden. 20 Uhr wird die Sitzung nach geschäftlicher Dauer geschlossen.

Nächste Sitzung: Heute 13 Uhr.

Tagesordnung: Wahl in den Ausschuhrat für die K. u. S. Sächsische Werke. — Anträge auf Strafverfolgung von Angehörigen. — Auseinandersetzung zwischen Sachsen und dem Reich über die Eigentumsverhältnisse an den ehemaligen sächsischen Gutsgrundstücken. — Vereinbarung zwischen dem sächsischen Staat und dem bayerischen Staat über die Rückübernahme der Sekundärentente wegen der Entschädigung des Reichsrechts über deren Auswertung. — Vergleich in den verfassungswidrigen Streitigkeiten der G. u. S. Landesregierung gegen das Land Sachsen. — Antrag des Abg. Knudt wegen Aufhebung der Einfuhrzölle gegen deutsche Industrieerzeugnisse (Zerfotagen) in Dänemark.

Neues Gesetz über Freiwilligen Arbeitsdienst

Beschäftigung für 100 000 bis 150 000 Mann

Berlin, 6. Juli. Im Reichsarbeitsministerium soll, wie verlautet, ein neues Gesetzentwurf über den Freiwilligen Arbeitsdienst ausgearbeitet und inzwischen dem Reichskabinett zugegangen sein. Wie es heißt, soll die Durchführung dieses Gesetzentwurfs eine Summe erfordern, die etwa bei 50 Millionen Mark liegt. Bei Vereinfachung dieser Summe wäre es möglich, etwa 100 000 Mann bis zum Ende des Haushaltsjahres zu beschäftigen. Nach Möglichkeit will man aber erreichen, mit der gleichen Summe 150 000 Arbeitswilligen Beschäftigung zu verschaffen. Der Gesetzentwurf wird das Reichskabinett nach der Rückkehr der Minister aus Lausanne beschäftigen. Vor einer endgültigen Beschlußfassung wird eine Unterrichtung der Länder über die neuen Maßnahmen stattfinden.

„Do. X“ in Danzig

Danzig, 6. Juli. Am Mittwoch 17.30 Uhr traf das Flugzeug „Do. X“, von Königsberg kommend, in Danzig ein. An dem Flug nahmen Oberpräsident Dr. Sieber, Königsberg, Generalmajor Starke, Oberst Heig, der Kommandant der Festung Königsberg, Bürgermeister Weber, Königsberg, sowie Pressevertreter und 60 Passagiere teil.

„Graf Zeppelin“ über München

München, 6. Juli. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ verließ auf seiner heutigen WDG-Rundfahrt die bayerische Landeshauptstadt. Um 13.45 Uhr fuhr das Luftschiff in niedriger Höhe und mit gedroselten Motoren, umschwärmt von einer Anzahl Flugzeugen, über der Stadt mehrere Schichten.

Wanmäßiger Kommunistenüberfall

Naarn, 6. Juli. Die Kommunisten in Naarn hatten gestern eine Versammlung einberufen. Es sprach der Kommunistenführer Trimborn-Köln. In der Versammlung bemerkte man auch zahlreiche ausländische Kommunisten. Schon während der Versammlung verließen einzelne starke Gruppen das Lokal und zogen auf Umwegen zu dem Haus eines Nationalsozialisten. Hier eröffneten sie ein Bombardement mit Steinen. Das Ueberfallkommando der Landjägerei war sofort zur Stelle und nahm 25 Kommunisten fest. Als aus diesem Anlaß zwei der Redner wiederholt in anstößiger Weise die Strafe mußte teilweise mit dem Gummiknüppel gesäubert werden. Nach Auslassung einiger der festgenommenen Personen war der Anfall auf das Haus des Nationalsozialisten vorüber und nach Schluß der Versammlung geplant. Wegen Mitternacht war die Ruhe wieder hergestellt.

Verflücht und Sächsisches

Am Montag beginnen die Saisonschlussverkäufe

„Saisonschlussverkauf“ Ein neuer Name für eine alte Einrichtung, die sich bewährt und eingeführt hat. Der Neuregelung der Ausverkaufsdordnung, die ja so manches geändert hat, haben wir auch diese Bezeichnung zu verdanken. Und man hat sie gern an die Stelle der Ausverkäufe, wie es bisher hieß, gesetzt. Definiert sie doch besser und treffender den Sinn dieser gewaltigen Räumungsverkäufe, die alljährlich an den beiden Saisonschlüssen die Gemüter des kaufwilligen Publikums schon lange vorher in Spannung versetzten und dann für eine Reihe von Tagen ständig in Atem halten.

Dieses Jahr kommt nun noch als besondere Annehmlichkeit hinzu, daß die Verkäufe, statt wie bisher ablich, am 15., schon am Montag, dem 11. Juli, beginnen, daß also das Publikum noch vor Beginn der Schulsferien und der Hauptreisezeit von den vorteilhaftesten Saisonschlussangeboten Gebrauch machen kann.

Der Notstand, der seitens schon von Monat zu Monat Käufer in Furcht gesetzt wurde, um der allgemeinen Tendenz des Preisrückganges Rechnung zu tragen, wird auch jetzt wieder in den Preislisten und Preisauszeichnungen sein Wert tun. Im Interesse des Käufers liegt es also, diese Chance, die ihm jetzt geboten wird, zu ergreifen. Denn auch bei knappen finanziellen Verhältnissen muß der notwendige Bedarf befriedigt werden. Wer jetzt kauft, spart und nimmt seinen Vorteil wahr!

Stimmzettel zur Reichstagswahl

Da die Reichstagswahl vom 31. Juli in die Hauptreisezeit fällt, wird in einer Verordnung im Sächsischen Verwaltungsblatt vom 5. Juli noch besonders darauf hingewiesen, daß auch Stimmberechtigte, die sich am Wahltag auf Urlaub- und Erholungsreisen befinden, einen Anspruch auf Erteilung eines Stimmzettels haben. Solchen Stimmberechtigten ist auf ihren Antrag der Stimmzettel schon vor Beginn der Auslegung der Stimmlisten zu erteilen. Im allgemeinen empfiehlt es sich, den Antrag persönlich bei der Gemeindebehörde des Wohnortes unter Vorlegung von Ausweispapieren zu stellen. Soweit das nicht möglich ist, genügt auch ein schriftlich gestellter Antrag. Der Stimmzettel ist von der Behörde unentgeltlich auszugeben und auf Wunsch portofrei zu übergeben.

Stillstand auf dem Kaufmännischen Arbeitsmarkt

Die rückläufige Entwicklung auf dem kaufmännischen Stellenmarkt in den letzten Monaten hat zu einer gewissen Stagnation geführt. Im Monat Juni war der Zutromm an Bewerbern, wie die kaufmännische Stellenvermittlung des Deutschen Nationalen Handlungsgesellschaftsverbandes mitteilt, wiederum geringer als im Vormonat. Mittel-, Süd- und Westdeutschland weisen einen erheblich geringeren Bewerberzufluss auf als im Monat Mai, während in Norddeutschland, Brandenburg und Ostdeutschland ein etwas erhöhter Zugang zu verzeichnen ist.

In Norddeutschland waren besonders in den verschiedenen Zweigen des Einzelhandels Rückbildungen zu beobachten. Auch im Export sind vorvorläufige Rückbildungen als Folge der bekannten Außenhandelserschwernisse ausgesprochen worden. In Brandenburg kam der Zugang an Bewerbern hauptsächlich aus der Metallindustrie. Hier sind noch vereinzelt vorvorläufige Rückbildungen zu erwarten. In Schlesien ist die Beschäftigungslage uneinheitlich. Zum Teil sind in der chemischen Industrie, im Bergbau und in der Metallindustrie Einschränkungen vorgenommen worden, zum Teil wurden einige industrielle Teilbetriebe wieder eröffnet. In der sächsischen Textil-, Textilmaschinen- und Metallindustrie macht sich ein weiterer Beschäftigungsrückgang bemerkbar. Vieles ist zurückgefallen. Die Strumpfindustrie ist gut beschäftigt. In Süddeutschland wurden größere Entlassungen in der Bekleidungsindustrie und in der Elektrobranche vorgenommen. Die Lage in Westdeutschland ist noch wie vor unerkennlich. Eine Besserung in beschränktem Umfang ist auf Grund der Auftragslage in einigen Betrieben der Eisen- und Stahlindustrie festzustellen. Im Bergbau ist es zu weiteren wesentlichen Einschränkungen nicht gekommen. Die erwartete Sommerbelebung in der westdeutschen Textilindustrie blieb aus.

Das Auftrags- und Vermittlungsergebnis hat gegenüber dem Monat Mai eine erfreuliche Besserung erfahren. Verlangt wurden in erster Linie Verkaufskräfte und Kontoristen.

Münchener Bilderbogen

In München ist man während auf die Reichsbahn, und zwar geraten hier nicht etwa irgendwelche unangebrachte „eigenartigen“ Wünsche in Wallung, sondern ganz einfach der gesunde Menschenverstand. Grund: Die neu eingeführte Kraftfahrkarte. Wer von dieser Vergünstigungsfahrkarte Gebrauch machen will, ist verpflichtet, die Reise auf der Hinfahrt nicht zu unterbrechen und auf der Rückfahrt die gleiche Strecke zu benutzen. Ergebnis: Leute, die z. B. nach Garmisch in die Ferien wollen und früher ein paar Tage in München bleiben, haben diese Möglichkeit auf der Hinfahrt jetzt nicht mehr, und wenn man aus den Ferien heimreist, hat man bekanntlich kein Geld mehr. Abgesehen davon, daß es von West- und Norddeutschland her Zehntausende von Menschen gibt, die für die Hinfahrt sowie auf der Rückfahrt nicht mehr, und wenn man aus den Ferien heimreist, hat man bekanntlich kein Geld mehr. Abgesehen davon, daß es von West- und Norddeutschland her Zehntausende von Menschen gibt, die für die Hinfahrt sowie auf der Rückfahrt nicht mehr, und wenn man aus den Ferien heimreist, hat man bekanntlich kein Geld mehr.

Das hat uns gerade noch gelehrt. Die Stadt ist auch ohnedies schuldig genug daran. Während der Stadthausbau für das Jahr 1931 mit dem nicht sonderlich beachtlichen Fehlbetrag von vier Millionen abschließt, weist derjenige für 1932 einen Fehlbetrag von nicht weniger als sechzehn Millionen auf! Woher nehmen und nicht fehlen? Die Wohlhabenden fressen die Städte auf, und wie sieht es im Leben des Einzelnen aus? Da hat sich bei uns und lediglich eine „Notgemeinschaft“ frei schaffender Architekten“ gebildet, um nur ein Beispiel zu nennen. Diese Vereinigung erklärt offen, sie wolle „das Letzte, das Allerletzte verkaufen, um nur das nackte Leben zu fristen“. Die Not kommt von dem Mangel an Geld, und diesen wollen die Architekten durch Entzerrung von Naturalien möglichst unwirksam machen; Biegeleien, Sägewerke, Holzhandlungen, Bauwerkstätten haben ihr Einverständnis mit dieser neuen Methode erklärt; es soll also verkauft werden, geldlos und auf dem Wege des primitiven Tauschgeschäftes zu bauen. Man hat noch nichts davon gehört, ob mit dem Experiment schon begonnen worden ist — eines aber ergibt sich sofort: die wenigsten Leute würden einhändig sein, Naturalien zu liefern! Was soll ein Beamter, ein Redakteur, ein Kon-

Der Prozeß gegen Dr. Lange

Der Staatsanwalt beantragt schwere Strafbaustrafe

Nach der Mittagspause erfolgte die Entlassung der Jungen Uraljeff und Krause sowie der Schluss der Beweisnahme. Dann begannen die Schlussvorträge mit dem

Vortrag des Staatsanwalts

der u. a. ausführte: Vor einem Jahre sei der Uraljeff-Prozess abgerollt, der für einen der fürchterlichsten Bankzusammenbrüche den Hintergrund gebildet habe. Es handle sich bei den Vorgängen in der Raiffeisenbank um einen der schlimmsten Bankstöße. Dr. Lange habe im Dresdner Uraljeff-Prozess bereits als Zeuge eine geradezu erbärmliche Rolle gespielt. Er habe manches zu verschweigen gehabt und nicht die Wahrheit gesagt. Dr. Lange sei von allen damals aufgetretenen Zeugen der ungläubwürdigste gewesen. Er sei ein der unzuverlässigsten Elemente und einer der Totengräber der Raiffeisenbank. Er habe die Korruption in die Bank hineingetragen und die elementarsten Regeln eines gesunden Bankunternehmens vernachlässigt sowie Kredite an Uraljeff und andere Bankkunden befürwortet. Diese Befürwortung sei aber nur erfolgt, weil für ihn jedesmal ein fetter Bissen dabei abgefallen sei. Dr. Lange habe 1928 nicht einen Pfennig Vermögenssteuer angegeben, aber ein Jahr später eine halbe Goldmillion besessen. Er habe großen Aufwand getrieben, eine Villa und Juwelen gekauft, aber seine Steuern nicht bezahlt. Wie ein roter Faden ziehe sich durch die Steuerstrafakten Langes die Feststellung, daß er Schulden erdichtete, um die Herkunft seines Vermögens zu verschleiern. Jetzt sei es gelungen, ihn zu überführen. Ein deutscher Anwalt und Notar sei

als der größte und raffinierteste Steuerbetrüger entlarvt worden.

Der Staatsanwalt ging dann ausführlich auf das gegen Dr. Lange angehängte gewesene Strafverfahren ein.

Der Angeklagte stehe als Mensch von abgrundtiefer Verlogenheit vor Gericht, als Mensch, dessen Habgier keine Grenzen kannte, ein Mensch ohne sittliche und moralische Remissionen. Es müßte nachdenklich stimmen, wenn man ersehe, wie kleine Leute, die kleine Verbrechen begangen hätten, mit Freiheitsstrafen belegt würden, Dr. Lange aber als deutscher Notar, Rechtsanwalt, Offizier und Korpsführer gelte, ihm könne nichts geschehen. Es könne kein Zweifel sein, daß dieser Angeklagte läßtja gewesen sei, Schmeicheleier anzunehmen. In dem jetzigen Prozeß habe die Glaubwürdigkeit Uraljeffs eine große Rolle gespielt. Uraljeff sei zwar bestraft worden, doch könnten daraus keine Schlüsse auf seine Glaubwürdigkeit gezogen werden. Wenn man Uraljeff und Dr. Lange gegenüberstelle, so werde man schwer herausfinden, welcher von beiden glaubwürdiger sei. Der Staatsanwalt ging dann in längeren Ausführungen auf die

Verlässlichkeit Uraljeffs und seine Glaubwürdigkeit

ein und vertrat dabei die Auffassung, daß Uraljeff nur kriminell geworden sei, weil er, von seinen Glaubwürdigern getrieben, am Bande der Verwässerung gewesen sei. Alles was gegen Uraljeff vorgebracht wurde, habe sich als gegenstandslos erwiesen. Es sei versucht worden, Uraljeff fallen zu lassen und ihm Freisprüche zu legen. Es sei aber festzustellen, daß sich Uraljeffs Behauptungen in allem bewahrheitet hätten.

Der Staatsanwalt ging dann auf die einzelnen Punkte der Reineidsanklage ein.

Der Strafantrag

Der Staatsanwalt beantragte schließlich gegen den Angeklagten Dr. Lange wegen des Dresdner Reineids drei Jahre, wegen des Berliner Reineids zwei Jahre Strafbaustrafe. Diese beiden Strafen sollen in vier Jahre Strafbaustrafe zusammengezogen werden. Falls das Gericht die Voraussetzungen des § 157 des Strafgesetzbuches, der im Falle eines Reineids dann eine mindere Verurteilung vorliegt, wenn der Betreffende sich durch den Reineid vor einem Strafverfahren schützen wollte, als vorliegend erachtet, soll diese Strafe auf zwei Jahre Strafbaustrafe herabgesetzt werden. Außerdem beantragte der Staatsanwalt die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf Jahre sowie die dauernde Aberkennung der Eldebefähigkeit. Ferner soll die Unterföhrungsgehalt nicht in Anrechnung gebracht werden.

Nach einer kurzen Pause nahm Rechtsanwalt Dr. Fleißhauer das Wort zu seiner ausführlichen Verteidigungsrede.

Derfelbe Staatsanwalt, der sich heute für Uraljeffs Glaubwürdigkeit eingesetzt habe, habe vor genau einem Jahre gerade gegen diesen Uraljeff ganz andere Thesen angehängt. Den Zeugnisaussagen Uraljeffs müsse mit allerhöchster Zweifel begegnet werden. Dr. Fleißhauer hielt den Schuldbeweis gegen Dr. Lange in keinem der Anklagepunkte für geführt und beantragte in vollem Umfange die Freisprechung Dr. Langes.

Anschließend ging Rechtsanwalt Dr. Frick auf die Zepphanganlegenheit ein und suchte im einzelnen nachzuweisen, daß eine ganze Reihe von Vätern in dem von der Staatsanwaltschaft als geführt angelegenen Beweis vorhanden seien. Dr. Frick beantragte ebenfalls die Freisprechung Dr. Langes.

Nach den Schlussvorträgen äußerte sich Dr. Lange nochmals eingehend über den Erwerb seines Vermögens und die von ihm eingereichte Vermögensaufstellung. Dann wurde die Verhandlung abgebrochen. Am Donnerstagmorgen erhält Dr. Lange das Schlusswort.

Personalveränderung im Bezirke der Reichsbahndirektion Dresden. Der seit dem 1. Juni 1932 mit der Leitung der IV. (bautechnischen) Abteilung beauftragte Reichsbahn-Oberrat Friedrich ist zum Direktor bei der Reichsbahn beauftragt worden.

Wesentliche Herabsetzung der in den häußlichen Rentnerheimen an zahlenden Verpflegungskostenbeiträge. Die Verpflegungskostenbeiträge in den häußlichen Rentnerheimen Lützenhau, Dresden-Neubau, Braunsdorfer Straße Nr. 18, und Niederlöbnitz, Dorfstraße Nr. 9, sind mit Wirkung vom 1. Juni 1932 ab wesentlich herabgesetzt worden. Die Heime bieten Wohnräume, Bekleidung und volle Verpflegung. Aufnahme finden Ehepaare und Einzelpersonen, die, infolge ihres Alters in ihrer jetzigen häußlichen Lage schwer für sich selbst sorgen können. Dresdner Einwohner sind und dem Wohnraum eine brauchbare Wohnung zur Verfügung stellen können. Aufnahmegebühren sind beim Zuzug, Neues Rathaus, 4. Obergesch., Zimmer 403, einzureichen.

Dresden im Kulturverkehr. Der Flugverkehr auf dem Flughafen Dresden-Döhlert zeigt in der Woche vom 27. Juni bis 3. Juli 1932 im Vergleich zur Vorwoche eine Zunahme. Insgesamt wurden 260 (255 in der Vorwoche) Passagiere befördert, davon starteten 105 (100) in den 90 (93) Personen, während 40 (50) Personen Dresden auf dem Durchflug berührten. Besonnen wurden die Strecken Berlin-Dresden-Praha-Wien, Dresden-Berlin, Nürnberg-Fürth-Plauen-Chemnitz-Dresden und zurück; außerdem die Rheinischen-Plauen-Zwickau-Chemnitz-Dresden-Weipitz-Zwickau-Plauen, Plauen-Zwickau-Weipitz-Dresden-Chemnitz-Zwickau-Plauen.

Preisfestsetzung in Dresden. Die zweite und dritte Briefausstellung in den Briefausstellbereichen der Postämter

N. 1 und N. 6 wird seit einiger Zeit eine Stunde früher als bisher ausgeführt. Die zweite Ausstellung beginnt jetzt um 13 und 13,15 Uhr und die dritte um 16 und 16,05 Uhr. Durch die Vorverlegung der zweiten Ausstellung wird die umfangreiche und wichtige Post von den Zügen D 148 aus Berlin und D 137 aus Weipitz (Mühlhau) aus Ostland, Rheinland und Westfalen den Empfängern um eine Stunde früher zugeführt. Der neuen Lage der Briefausstellungen sind auch die Verlegungen der Briefkästen dieser Reimter angepasst worden.

Verlegung für Säuglingspflege. Am 1. Oktober beginnt ein Vortrag der Säuglings- und Kleinkinderpflege (mit staatlicher Anerkennung) in der häußlichen Kinderklinik Krankenhaus Friedrichshau, in Verbindung mit dem Erziehungsausschuss: Städtische Kinderklinik, Krankenhaus Friedrichshau.

Der Oberbürgermeister Herrmann Schöner erließ für die hiesige ununterbrochene Tätigkeit in der Ortsbürgermeisterei des Oberbürgermeisters E. Schöner, Dresden-N. 27, von der Postamt Nr. 1 für die Posten und das Transportwesen in Dresden.

Wienabende in Dresden. Der von der Personendirektion freigegebene Güterzug 1901 ab Dresden Nr. 546, fährt während der Dauer der Ferien um 19.15 Uhr ab Dresden, am 6. Juli ab bei Bedarf auch in Buchholz, Friedewald, Rantau 6.00.

Städtische Rathgebäude. Die Städtische Rathgebäude, Großenhainer Straße 33, eine öffentliche Versammlung. Reiner: Dr. Gollig, Dresden. Die Städtische Rathgebäude, Großenhainer Straße 33, eine öffentliche Versammlung. Reiner: Dr. Gollig, Dresden. Die Städtische Rathgebäude, Großenhainer Straße 33, eine öffentliche Versammlung. Reiner: Dr. Gollig, Dresden.

Schwanz zum Kopf hin, also parallel zur Längsachse des Gehirns, aber beliebig nicht bis ganz durch, sondern der Schnitt muß etwa einen Zentimeter vor dem Ende aufhören. So daß der Kopf, wenn die Prozedur beendet ist, noch genau so ganz ist wie vorher — nur das gelbe Auge darf erkennen, daß er in Wirklichkeit durch schubweise dreifache Schritte geteilt ist. Sodann „blatte“ man ihn vorsichtig auseinander, streue Salz zwischen die einzelnen Längsabschnitte, lege ihn auf Papier zurück und betrachte ihn lange und liebevoll, bis er genugsam „weint“; bildet die Weize, sprich Hoax, oder einen kleinen Teil auf dem Papier, so kann man allmählich abtragen, den Rest seiner eigentlichen Bestimmung zuzuführen. Mit kurzen, aber weniger scheinungsvollen Ausdrücken: Der Rest schmeckt tatsächlich besser, wenn er in Längsabschnitten statt in Querschnitten geschnitten wird. Und eben die Langsamkeit und Feinheit, mit der man die Zubereitung wohl oder übel vornehmen muß — weil man sich sonst nämlich ganz damit dorthin schneidet, wo Zerschneidung und Daumen zusammengepresst sind — eben diese Langsamkeit ist eine Art Heilmittel der Nerven, die nach getauer Tagesarbeit vibrieren und strecken und die man auf diese Weise trefflich zur Beruhigung bringt. Allerdings erfordert diese Methode beträchtliche Übung, besonders wenn das Messer einen dicken Rücken hat, wie dies bei dem „Griffeln“, dem Stillet, der Fall ist, das jeder bessere Schneider im gegebenen Augenblick aus der rühmlichartigen Orientalische hervorauert — und das, laut Landgerichtsbescheid, in Oberbayern keine Waffe, sondern ein Teil der Kleidung ist und deshalb nicht verboten werden kann. Raus.

Kunst und Wissenschaft

Dresdner Theaterplan für heute, Opernhaus: „Bauernehe“; „Hajazzo“; Fänge von Suzanne Combold (148). — Schauspielhaus: „Wenn die kleinen Vögelchen fliegen“ (8). — Die Komödie: „Der Mann mit den grauen Schläfen“ (148). — Residenztheater und Centraltheater: Varietevorstellung (8).

Die Dresdner Theaterplan für heute, Opernhaus: „Bauernehe“; „Hajazzo“; Fänge von Suzanne Combold (148). — Schauspielhaus: „Wenn die kleinen Vögelchen fliegen“ (8). — Die Komödie: „Der Mann mit den grauen Schläfen“ (148). — Residenztheater und Centraltheater: Varietevorstellung (8).

Die Bilanz der 3. Neustädter Festwoche

Im großen Saale des Hotels Stadt Weg erstattete der Verband zur Förderung der Neustadt seinen Mitgliedern und den Freunden der Neustädter Bewegung Bericht über die dritte Neustädter Festwoche...

Varietés im Residenztheater

Auch in diesem Programm des Residenztheater-Varietés ist das reizvolle Hauptstück eine kleine, feine Wesandzene. Sie heißt „Das Wetterhäuschen“ und birgt ein ansprechend gefühlvolles Wesandstück in hübschen Kostümen...

Ausflug nach dem Deutschbaseliger Großteich

Von der altberühmten Sechsstadt Kamens aus, die vor einigen Jahren ihre 700-Jahrfeier begehen konnte, und die als Festungs-Geburtsstadt berühmt geworden ist...

vielfacher Ausflugsort

Stattlich stehen die Gebäude des Ritterguts am Eingang des Dorfes. Das Herrenhaus, ein geräumiger Barockbau aus dem Ende des 18. Jahrhunderts...

Gleich hinter dem Dorf beginnen die ausgedehnten Teichanlagen. Mierlsteich und die Nitzche liegen bis zum Hochsommer trocken. Erst wenn die Karpfenbrut...

Nach etwa einviertelstündiger Wanderung schimmert die Fläche des Großteichs durch die Bäume. Und nun fährt ein herrlicher Dammbau...

Der breite Damm, den man entlang schreitet, ist vor genau 400 Jahren durch den Rat der Stadt Kamens...

Am zweiten Abflusshänder, wo im Spätherbst die Fische der Karpfen geerntet wird, vorbei, kommt man bald in den Rieferswald...

eine etwa 200 Meter lange Strecke als Naturbad freigegeben

Dort herrscht reges, fröhliches Treiben. Am Pfingsten sollen mehrere tausend Menschen da gewesen sein...

Es ist wirklich eine herrliche Badegelegenheit, die hier der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt wird...

Waldbrennen

Ist gerade in dieser Gegend mit viel Rieferschönungen und Ruhe und stiller Beschaulichkeit den letzten Sommer ihres Lebens gesehen...

Seidetrant eine sehr große. Trotz der vielen Tafeln „Rauschen und Abfuchen streng verboten“ werden fast jeden Sonntag Verstoße gegen diese Verbote festgestellt...

Auch das Betreten der Schönungen ist natürlich streng verboten, und man hält es kaum für möglich, daß es Leute geben soll, die

Ihr Lager mitten in den jüngsten Schönungen aufschlagen

oder dort Fußball spielen.

Da die Teiche der Fischzucht dienen, muß auch das Baden auf den eigentlichen Badestrand beschränkt bleiben.

Ein von Menschen wimmelnder Teich behagt den pflegmatischen Karpfen nicht, sie wollen in



Phot. Heimatschutz

Am Deutschbaseliger Teich

Ruhe und stiller Beschaulichkeit den letzten Sommer ihres Lebens gesehen. Daher ist auch alles Fahren mit Booten verboten worden...

Am Badestrand selbst haben Baseltler Geschäftsleute mit Genehmigung des Besitzers Verkaufstände aufgeschlagen

an den Baseltler Teichen. Freilich, zur Zeit des Hochbetriebes ziehen sich die größeren und kleineren gefiederten Gänse weit in stillere Gegenden zurück...

hochinteressant ist auch die Vogelwelt

an den Baseltler Teichen. Freilich, zur Zeit des Hochbetriebes ziehen sich die größeren und kleineren gefiederten Gänse weit in stillere Gegenden zurück...

scharf abzulehnende Verhalten Gustav Lindemanns beschloß der Theater- und Finanzausschuß der Stadt Düsseldorf in einer gemeinsamen Sitzung die Wiedererrichtung eines städtischen Schauspielhauses...

Einmalig deutschbenutzte Opernspiele in Berlin

„Kein der schönen Stimmen“ wurde und wird so manche Aufführung der Preussischen Staatsoper in Berlin beschließen. Nur hat es diese schönen Stimmen in den letzten Jahren allzu häufig für die Werke ausländischer Komponisten eingelegt...

Gesicht zur Schau. „Fidelio“, „Meisterlanger“, „Freischütz“, „Wallfär“, „Rosensavaller“ und all die anderen Standwerke der deutschen Oper kommen in neuer Einstudierung heraus...

Gegen den Abbau des deutschen Musiklebens

Der Hauptvorstand des Fachverbandes Deutscher Berufsmusiker, der dem Gewerkschaftsring deutscher Arbeiter, Angestellten und Beamtenverbände angeschlossen ist, erhebt gemeinsam mit anderen Verbänden seine warnende Stimme gegen einen weiteren Abbau des öffentlichen Musiklebens...

Gründung eines Kulturverbandes in Oberfranken

In diesen schweren Zeitläufen ist die Pflege unserer Kulturgüter geradezu eine Lebensnotwendigkeit. Unter diesem Gesichtswinkel hat sich in dem oberfränkischen Orte Stadtheinach ein Kulturverband Oberfranken gebildet...

Gründung einer Anton-Wildgans-Gesellschaft

Ein Aufruf zur Gründung einer Anton-Wildgans-Gesellschaft in Wien wird gegenwärtig von den Universitäten Wien, Graz und Innsbruck gemeinsam mit einer Reihe österreichischer Akademien, Schriftstellerverbände und Kunstgesellschaften erlassen...

Ein Debussy-Fund in Moskau

In Moskau konnte man einen sensationellen musikalischen Fund tätigen. Es handelt sich um eine unveröffentlichte Jugendsonate von Claude Debussy...

Schallplatten-Ecke

Eine nicht alltägliche Aufnahme hat Columbia herausgebracht mit Gelängen des Brüderchores der Franziskaner in Venray. Die Mönche singen liturgische Melodien des Gregorianischen Choralis...

Amtl. Bekanntmachungen

Geistlicher Verzicht auf den Reich...
Die im obigen Verzeichnis aufgeführten...

Nicht abgeholte Hundegeldbescheide
Am zweiten Vierteljahr 1932 sind in dem städtischen...

Die im obigen Verzeichnis aufgeführten...
Die im obigen Verzeichnis aufgeführten...

Die im obigen Verzeichnis aufgeführten...
Die im obigen Verzeichnis aufgeführten...

Die im obigen Verzeichnis aufgeführten...
Die im obigen Verzeichnis aufgeführten...

Die im obigen Verzeichnis aufgeführten...
Die im obigen Verzeichnis aufgeführten...

Die im obigen Verzeichnis aufgeführten...
Die im obigen Verzeichnis aufgeführten...

Stundfunkprogramme

Donnerstag, 7. Juli 1932
Mitteldeutsche Sender Dresden und Leipzig
6,00: Rundfunknachricht...

Königswusterhausen

6,45: Wetterbericht für die Landwirtschaft...
6,55: Wiederholung des Wetterberichts...

1. Kauf Blatt 10617, betr. die Orientalische Zigaretten-...
2. Kauf Blatt 10618, betr. die Orientalische Zigaretten-...

3. Kauf Blatt 10619, betr. die Orientalische Zigaretten-...
4. Kauf Blatt 10620, betr. die Orientalische Zigaretten-...

5. Kauf Blatt 10621, betr. die Orientalische Zigaretten-...
6. Kauf Blatt 10622, betr. die Orientalische Zigaretten-...

7. Kauf Blatt 10623, betr. die Orientalische Zigaretten-...
8. Kauf Blatt 10624, betr. die Orientalische Zigaretten-...

9. Kauf Blatt 10625, betr. die Orientalische Zigaretten-...
10. Kauf Blatt 10626, betr. die Orientalische Zigaretten-...

Was wollen wir heute noch hören?

19,00: Alte Lieder; Ohrmarkenlute...
19,15: Vergil'sche Hirtenspiele; Domburg...
19,30: Orchesterkonzert; Wien...

Die Preise in den Markthallen

Bewegen sich nach den amtlichen Berichten vom gestrigen...
Mittwoch in folgenden Grenzen:
(Preise in Pfennigen und für 5 Kilogramm, soweit nicht...)

1. Kauf Blatt 10617, betr. die Orientalische Zigaretten-...
2. Kauf Blatt 10618, betr. die Orientalische Zigaretten-...

3. Kauf Blatt 10619, betr. die Orientalische Zigaretten-...
4. Kauf Blatt 10620, betr. die Orientalische Zigaretten-...

5. Kauf Blatt 10621, betr. die Orientalische Zigaretten-...
6. Kauf Blatt 10622, betr. die Orientalische Zigaretten-...

7. Kauf Blatt 10623, betr. die Orientalische Zigaretten-...
8. Kauf Blatt 10624, betr. die Orientalische Zigaretten-...

9. Kauf Blatt 10625, betr. die Orientalische Zigaretten-...
10. Kauf Blatt 10626, betr. die Orientalische Zigaretten-...

Verbandsveranstaltungen

- Vereinigung ehem. Angeh. d. kgl. Kreis u. d. Kreis...
- D. u. C. Alpenverein, Sektion Chemnitz, Touristenklub...
- D. u. C. Alpenverein, Sektion Chemnitz, Touristenklub...

Heiße Tage - Leichte Kost

Table with 2 columns: Product Name and Price. Items include Hartweizengrieß, Puddingpulver, Schokoladenpudding, etc.

GÖRLITZER



Vertical text on the far left edge, partially cut off.

Dresdner Sport-Club, Dresden, Koo-Dresden, STV, Gröbe, Altauer Str., 10. Reichen, St. Großschloßberg neben dem Baracken.

Wassersport

Wettfahrten des Dresdner Segel-Clubs

Am kommenden Sonntag veranstaltet der Dresdner Segelclub auf der Havel eine Regatta...

Sonnwendfeier des Landwehrtüchlervereins

Der 1. Vorabend konnte eine stattliche Zahl Mitglieder vor dem Havelufer begrüßen...

Vofelidon-Keipzig schlägt Wiking-Chemnitz 9:4

In der Zwischenrunde um die Wasserball-Meisterschaft haben sich am Dienstag in Chemnitz...

Dreiecksschwimmen im Seerenteich der Turnerschaft 1877

Am Nachmittag des 10. Juli nach Beendigung des Motorbootrennens im Seerenteich...

Wassersport

Rechtswettkämpfe im Bezirk Dresden-Ost, VI.

In der Turnhalle Helldorf, Wägenerstraße 20, erfolgte unter der Leitung des Bezirksleiters...

Neus und Antonstadt erringt den Novak-Wanderpreis

Am Freitag stellte sich die Hocherlöse der TSVN, den übrigen Hocherlösen der Hocherlöse...

Helene Mayer bleibt in Kalifornien

Deutschlands Olympiasiegerin im Florettfechten, Helene Mayer (Offenbach) bleibt auch nach dem Olympischen Spielen...

Der Dresdner Herrenschiffklub veranstaltete am Sonntag im Klublokal, Restaurant Germania...

Ergebnisse: Florett (Herren): 1. Fähringer (DSC), 2. Wehner (Schiffklub), 3. Heisinger (H.C. Preital)...

Boxen

Zhil bleibt Weltmeister

Mit dem Kampf zwischen Marcel Zhil und Ken Harvey am die Weltmeisterschaft im Mittelgewicht...

Stribbling siegt in Australien

Der einst erfolgreiche amerikanische Schwergewichtler Young Stribbling, der nach seiner schweren Niederlage...

Literatur

Deutsches Mädchenturnen, 1. Teil, für Volk- und Grundschulen von Erich Rilling und Sophie Dapper...

Vereinskalender

Turngemeinde Dresden-Nordwest, Donnerstag ab 9 Uhr Monatsversammlung im „Vielwäcker-Gesellschaftsraum“...



Erster deutscher Rudererstieg in den Diamond-Stulls zu Lenley

Der Sieger Budy (links) und der Zweite, Boegelen (beide Berliner Ruderklub), die Deutschland in Los Angeles vertreten.

Phot. Sennecke

Bezirksturnfest und 50-Jahr-Feier des Turnvereins Lothwitz

Bei unfreundlichem Wetter begann am Sonnabend die große turnerische Feiertage der 21 Bezirksturnvereine...

So stiftet Erbsenfeld Lothwitz, dessen turnerfreundliche Einwohnerschaft es am feierlichen Schluß der Feiertage nicht fehlen ließ...

Das Bezirksturnfest des 6. Bezirkes

auf der Johanniskampfbahn in Preital nahm einen befriedigenden Verlauf. Trotz der durch den Regen bedingten unglücklichen Bodenverhältnisse waren sehr gute Leistungen in allen Leistungsarten zu verzeichnen...

Tennismeisterschaften der Turner

Rudolph (H.C.) und Frä. Wacker (H.C.) Gaumelher im Einzel - Frä. Wacker - Öhgel (Tural.B.) und Frau Demmann (Tural.B.) - Frä. Wacker im Doppel

Am Dienstag wurden unter der Leitung der Witterung die Tennismeisterschaften des Turnvereins Lothwitz...

von 8:3 Punkten erheblich und bewies, daß es damals kein Zufall war, der sie auf den 3. Platz hinter H.C. und Blau-Weiß brachte...

Das beste Spiel sah man im Turnverein, das in der Schlussrunde des zweitägigen Gaumelher und vorläufigen Kreismeisters Öhgel (Tural.B.)...

Ergebnisse (Weiß-Schwarz zuerst genannt): Glelau gegen Reuthold 6:3, 7:5; Öhgel gegen Dr. Meyer 6:1, 6:2; Wacker gegen Heubauer 6:4, 6:1; Glelau gegen Zernow 6:0, 6:4; G. Schneider gegen Böhmig 8:10, 8:8...

Das gemischte Doppel ergab in den Schlussrunden die erwarteten Siege. Frau Demmann-Glelau schloß mit Frau Wacker-Dr. Meyer...

Ergebnisse (Weiß-Schwarz zuerst genannt): Glelau gegen Reuthold 6:3, 7:5; Öhgel gegen Dr. Meyer 6:1, 6:2; Wacker gegen Heubauer 6:4, 6:1; Glelau gegen Zernow 6:0, 6:4...

Die Endspiele fanden die Anteilnahme einer ansehnlichen Zuschauerzahl, die wiederholt gute Leistungen durch Hellas auszusprechen Gelegenheit hatte...

Am Sonntag traf sich der Böhmig-Tennisclub mit dem Tennisclub Trachau auf dessen Plätzen zum Wettkampf. Obwohl die Plätze infolge des Regens erst am Mittag brauchbar waren...

Dresdner Spieler in Plauen

Am Tennisturnier in Plauen zu Ende dieser Woche beteiligten sich aus Dresden einige der besten Spieler des STV. Blau-Weiß wie Todd, Madjaroglou, Rudolph, Wacker und Heubauer...

Das beste Doppel: Brenn-von Eramm. Die am Sonntag in Berlin vom Deutschen Tennisbund veranstaltete Probe unerer Doppelspieler lieferte den einseitigen Beweis, daß Brenn-von Eramm unser bestes Doppel darstellt...

Beste Runde der Bezirks-Meisterspiele

Am Mittwoch fand die erste Begegnung im Mannschaftswettbewerb zwischen dem T.C. Weiß-Schwarz und Dresden Tennisclub 1922 statt...

Die am Sonntag in Berlin vom Deutschen Tennisbund veranstaltete Probe unerer Doppelspieler lieferte den einseitigen Beweis, daß Brenn-von Eramm unser bestes Doppel darstellt...

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

triebsaufwendungen betragen 9 853 177 gegen 10 079 106 Reichsmark im Vorjahr. Mit Einbeziehung der Aufwendungen für das Betriebsvermögen betragen die Gesamtaufwendungen 9 814 017 Reichsmark.

Schranben- und Witterungs-Gesellschaft vorm. G. Niehm & Söhne H.-M., Berlin. Die Gesellschaft wird ihrer zum 26. Juli einberufenen Hauptversammlung Mitteilung gemäß § 240 G.O.B. vom Verlust von mehr als der Hälfte des 1 000 000 Reichsmark betragenden Aktienkapitals erhalten.

Deutsche Luftschiffahrt H.-M., Friedrichshagen. Nach dem in der Hauptversammlung vorgelegten Abschluß für das Geschäftsjahr 1931 weicht der aus dem Vorjahre vorgetragene Verlust von 788 Reichsmark eine Erhöhung auf 16 000 Reichsmark auf, der in dieser Höhe weiter vorgetragen wird.

Deutsche Luftschiffahrt H.-M., Friedrichshagen. Nach dem in der Hauptversammlung vorgelegten Abschluß für das Geschäftsjahr 1931 weicht der aus dem Vorjahre vorgetragene Verlust von 788 Reichsmark eine Erhöhung auf 16 000 Reichsmark auf, der in dieser Höhe weiter vorgetragen wird.

Abteilungs Röhre für Brauntönenarbeiten und Bleifabrikation in Röhre. Die Gesellschaft weicht für das am 31. März 1933 beendete Geschäftsjahr 1931/32 einen Ueberschuß auf Rohlen-, Bleifabrikation und Zerkleinerung von 22 776 521 (23 978 754) Reichsmark, sowie einen Ueberschuß auf Zinkverarbeiten von 1 420 455 (2 672 867) Reichsmark aus.

Hauptversammlungen. Sächsische Granit-K.G. vormals G. S. Ranzsch in Dresden. In der Hauptversammlung wurde der Abschluß für 1931 genehmigt. Der Vorstand wurde ermächtigt, eigene Aktien im Nennbetrage von 900 000 Reichsmark zu erwerben.

Deutsche Kreditverein H.-M., Berlin. Bilanzgenehmigung anberufen. Die Verwaltung dieser am 18. April d. J. insolvent gewordenen Gesellschaft machte der Hauptversammlung Mitteilung gemäß § 240 G.O.B. vom Verlust von mehr als der Hälfte des 6 Mill. Reichsmark betragenden Aktienkapitals.

Deutsche Dampflichtfabrikgesellschaft „Gauls“, Bremen. In der Hauptversammlung, in der von dem angemeldeten 21,01 Mill. Reichsmark Aktien der Norddeutsche Lloyd 16,78 Mill. Reichsmark Aktien vertrat, teilte Präsident Grinewald vom Norddeutschen Lloyd mit, daß das laufende Geschäftsjahr noch keine Besserung der Geschäftslage gebracht habe.

Deutsche Dampflichtfabrikgesellschaft „Gauls“, Bremen. In der Hauptversammlung, in der von dem angemeldeten 21,01 Mill. Reichsmark Aktien der Norddeutsche Lloyd 16,78 Mill. Reichsmark Aktien vertrat, teilte Präsident Grinewald vom Norddeutschen Lloyd mit, daß das laufende Geschäftsjahr noch keine Besserung der Geschäftslage gebracht habe.

Deutsche Dampflichtfabrikgesellschaft „Gauls“, Bremen. In der Hauptversammlung, in der von dem angemeldeten 21,01 Mill. Reichsmark Aktien der Norddeutsche Lloyd 16,78 Mill. Reichsmark Aktien vertrat, teilte Präsident Grinewald vom Norddeutschen Lloyd mit, daß das laufende Geschäftsjahr noch keine Besserung der Geschäftslage gebracht habe.

Deutsche Dampflichtfabrikgesellschaft „Gauls“, Bremen. In der Hauptversammlung, in der von dem angemeldeten 21,01 Mill. Reichsmark Aktien der Norddeutsche Lloyd 16,78 Mill. Reichsmark Aktien vertrat, teilte Präsident Grinewald vom Norddeutschen Lloyd mit, daß das laufende Geschäftsjahr noch keine Besserung der Geschäftslage gebracht habe.

Gesellschaft einstimmig beschlossen. Die Gesellschaft, die Kaufmannsamt die Zahlungen einstellt, und bei der am 7. Juni ein Liquidationsvergleich gerichtlich bekräftigt wurde, hatte für 1931 einen Verlust von 584 000 Reichsmark zu verzeichnen.

Verchiedenes

Die Deutsche Messe in Bari. Für die dritte Messe vom 6. bis 21. September 1933 ist ein Programm angelegt worden, das dem anderen, wenn nicht aller Messen vollständig fernsteht und Handel, Industrie und dem Warenverkehr viele Vorteile bietet.

Zahlungsstörungen

Wollensanleihe im Berliner Wollhandel. Das seit 25 Jahren bestehende Wollhaus „Ditta“ Drimmer & Calver, eines der größten Wollgeschäfte, hat, wie die „Textilwoche“ erfährt, die Zahlungen eingestellt.

Von den Warenmärkten

Chemniger Produktenbörse vom 6. Juli. Tendenz: ruhig. Weizen 267 bis 242, Roggen 203 bis 208, Gerste 210 bis 212, Hafer 154 bis 102, Weizenmehl 62, Roggenmehl 31, Weizenkleie 10, Roggenkleie 10, Kleinfahnen, alt 7, neu 5, Getreidestroh, drabtsprecht 4,50.

Damburger Warenmarkt vom 6. Juli. Kaffee. Die Angebote aus Brasilien lauteten unverändert. Die Terminmärkte eröffneten unverändert und bis 1 Pf. höher. Am Vormarkt war die Nachfrage bei letzten Preisen weiter sehr lebhaft.

Warenmärkte. Die Angebote aus Brasilien lauteten unverändert. Die Terminmärkte eröffneten unverändert und bis 1 Pf. höher. Am Vormarkt war die Nachfrage bei letzten Preisen weiter sehr lebhaft.

Warenmärkte. Die Angebote aus Brasilien lauteten unverändert. Die Terminmärkte eröffneten unverändert und bis 1 Pf. höher. Am Vormarkt war die Nachfrage bei letzten Preisen weiter sehr lebhaft.

Warenmärkte. Die Angebote aus Brasilien lauteten unverändert. Die Terminmärkte eröffneten unverändert und bis 1 Pf. höher. Am Vormarkt war die Nachfrage bei letzten Preisen weiter sehr lebhaft.

Warenmärkte. Die Angebote aus Brasilien lauteten unverändert. Die Terminmärkte eröffneten unverändert und bis 1 Pf. höher. Am Vormarkt war die Nachfrage bei letzten Preisen weiter sehr lebhaft.

Warenmärkte. Die Angebote aus Brasilien lauteten unverändert. Die Terminmärkte eröffneten unverändert und bis 1 Pf. höher. Am Vormarkt war die Nachfrage bei letzten Preisen weiter sehr lebhaft.

Warenmärkte. Die Angebote aus Brasilien lauteten unverändert. Die Terminmärkte eröffneten unverändert und bis 1 Pf. höher. Am Vormarkt war die Nachfrage bei letzten Preisen weiter sehr lebhaft.

Warenmärkte. Die Angebote aus Brasilien lauteten unverändert. Die Terminmärkte eröffneten unverändert und bis 1 Pf. höher. Am Vormarkt war die Nachfrage bei letzten Preisen weiter sehr lebhaft.

Sanierungsverhandlungen zur Kupferfabrikation und zum Betrieb des Werks eingeleitet worden. Zahlungsverbindungen im sächsischen Textilgewerbe. Das seit 75 Jahren bestehende Kaufhaus für Webwaren waren Kappler & Werner, Koblens (Koblenz) hat am 7. Juli 1933 einen Verlust von 584 000 Reichsmark zu verzeichnen.

Sächsische und außer-sächsische Kontur

Sächsische. Eröffnet: Großhandlung für Kurz- und Schnittwarenfabrik Max Jiratz, Seifendorferstr., Ann. 26. Juli. Leipzig: Kaufmann Bruno Krell, L. Ha. „Mitar“ Textilwarenhandlung Hermann & Co., Leipzig G. L. Ann. 21. August. - Geschäftsinhaber: Kaufm. Walter Vogel, Vogel geb. Müller, Leipzig, Ann. 20. Juli. - Geschäftsinhaber: Textilwarenhandlung Wollweber & Co., Koblens, haben, wie die „Textilwoche“ berichtet, die Zahlungen eingestellt.

Außer-sächsische. Eröffnet: Reich: Central-Wollerei-Gesellschaft Vertriebler Landwirte von Oranau und Umgebend, e. G. m. b. H., Oranau, Ann. 15. Juli. Ura: Banier Robert Benz, L. Ha. Vel. Br. Vena, Ura, Ann. 22. Juli.

Textilwarenhandlung. Eröffnet: G. S. M. G. Textilwarenhandlung Wilhelm Braun, Chemnitz, Leipzig: Kopschler Johannes Streif, Rüdiger Drogenhaus, Leipzig. - K. Kraußberger & Co., e. G. m. b. H., Goldbühl bei Leipzig. - Drohlik Ernst Georg Kaube, L. Ha. Reinhard Eitel, Rade, Leipzig, H. 25. - Buchhändler Ernst Rainer Wunderlich, L. Ha. Rainer Wunderlich, Leipzig, G. L. und L. Ha. Robertus Verlag Rüdiger, Leipzig, L. Br. und L. Br. - Ingenieur Otto Runge, L. Ha. Runge & Wehner, Radebühl, Leipzig, H. 21. - Kaufmann Josef Ludwig Koblens, L. Ha. R. Koblens, Leipzig, G. L.

Table with 2 columns: Baumwolle - Neuport (Schluß) and 2 columns of prices for various goods like Kato Neuport, Juli, August, September, etc.

Die Tendenz war am Baumwollmarkt heute als fest zu bezeichnen. Nach der behaupteten Eröffnung setzte sich eine Aufwärtsbewegung durch, da Liverpool freundlicher lag und auch das Wetter die Aufwärtsbewegung unterstützte.

Table with 2 columns: Getreide und Mehl (Schluß) and 2 columns of prices for various grains like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Am Getreidemarkt lebten die Preise leicht unter Vorjahresständen, doch bewirkten die Bedenken der Halbinsel und die der Kommissionshändler angesichts übermäßiger Vorräte und unter der Voraussetzung erneuter Niederpreise eine Aufwärtsbewegung.

Table with 2 columns: Kaffee - Neuport (Schluß) and 2 columns of prices for various coffee types like Arabica, Robusta, etc.

Am Kaffeehandel lebten die Preise leicht unter Vorjahresständen, doch bewirkten die Bedenken der Halbinsel und die der Kommissionshändler angesichts übermäßiger Vorräte und unter der Voraussetzung erneuter Niederpreise eine Aufwärtsbewegung.

Table with 2 columns: Kautschuk - Neuport (Schluß) and 2 columns of prices for various rubber products like Kautschuk, Latex, etc.

Am Kautschukmarkt lebten die Preise leicht unter Vorjahresständen, doch bewirkten die Bedenken der Halbinsel und die der Kommissionshändler angesichts übermäßiger Vorräte und unter der Voraussetzung erneuter Niederpreise eine Aufwärtsbewegung.

Vertical advertisements on the right margin including 'Donnerstag', 'Die Bes...', 'Die g...', 'Prof...', 'Haben Sie...', 'Billig!', 'AUTO...', 'THOMA...', 'Ein 5/25 M...', 'Elegantes...', '2 neue...'.

Famillennachrichten

Statt besonderer Anzeige!

Seute früh verschied plötzlich und unerwartet unsere herzensgute Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Großkaufmann

Ida verw. Birke geb. Schmidt

Mitinhabetin der Fa. Schleich & Fuchs, Dresden.

In tiefer Trauer

Paul Hoffberg und Familie

Paul Schmidt und Familie

Karl Ulrich und Frau Libby geb. Schmidt

im Namen aller Hinterbliebenen.

Dresden, Borsbergstraße 14, am 6. Juli 1932.

Ihr Leben war nur Arbeit und Schaffen, nun ruhen ein Paar nimmermüde Hände.

Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen findet Sonnabend, den 9. Juli, mittags 1 Uhr auf dem Johannis-Friedhofe in Dresden-Tolkewitz statt.

Besuche werden im Sinne der Verstorbenen herzlich dankend abgelehnt.

Kirsch Marmelade

berstehen Sie



Opekta

Bals aus Früchten gewonnen fenden 10-Minuten-Topf-

Rezept

1 Pfund dunkle, süße Kirschen, entsteint gewogen, gut zerhacken od. durch Fleischmaschine drehen, (einfaches Zerdrücken genügt meist nicht); 1/4 Liter Wasser hinzu, dann mit 3/4 Pfund Zucker unter Rühren zum Kochen bringen und 10 Minuten kochen lassen...

Achtung! Rundfunk! Sie hören über die Sender des Mitteldeutschen Rundfunks jeden Mittwochvormittag von 11.45 bis 12.20 Uhr den sehr interessanten Lehrvortrag „10 Minuten für die fortschrittliche Hausfrau“ aus der Opekta-Küche. — Rezeptdurchgabe!

Trocken-Opekta ist Opekta in Pulverform von gleich hoher Qualität wie Opekta flüssig. Beutel zu 25 Pfg. für etwa 2 Pfd. Marmelade, und Kartons zu 45 Pfg. für etwa 4 Pfd. Marmelade. Genaue Rezepte liegen jeder Packung bei.

Vollständiges Kochbuch mit über 100 ausführlichen Rezepten für Marmeladen, Gelees, Tortenübergüsse, Süß- und Übersäuren in den Geschäften erhältlich oder gegen Voreinsendung von 20 Pfg. in Briefmarken von der OPEKTA-GESSELLSCHAFT M. S. H., KÖLN-RIEHL 246 Opekta in allen Drogerien und Lebensmittelgeschäften

Ein Trauerfall

In Ihrem Hause findet taktvolle, würdige Erledigung, durch die Dresdner Beerdigungsanstalten

Pietät und Heimkehr

Dresden-A., Am See 26, Ruf 20157, 20158 und 28549 / Dresden-N., Bautzner Str. 37, Ruf 52006

Beerdigungen - Überführungen Feuerbestattungen

zu behördlich festgesetzten Preisen, Nachttelefon 20157 - Sonntags geöffnet Sparpläne und Versicherung Besorgung der Bezirks-Heimbürgin kostenlos

Die Geburt eines gesunden Mädchens zeigen in dankbarer Freude an Erhart Enterlein und Frau Liselotte geb. Zeyer zur Zeit Privatklinik Kaiser Straße 29 bei Dr. Rastig Dresden, am 5. Juli 1932

FAMILIEN-DRUCKSACHEN In geschmackvoller Ausführung liefert schnellstens u. preiswert Liepsch & Reichardt Dresden-A., Marienstraße 38/42 / Fernsprecher 25241

Die glückliche Geburt ihres kleinen Rudolf zeigen an Prof. Dr. Rudolf Stahl und Frau Lisula geb. Schulze Breslau, den 2. Juli 1932 Oblausen Stadigsaben 2

Detektiv Schipek Moritzstraße 1 Fernruf 1101 Spezialität in Ehe- u. Alimentensachen, Beweise, Auskünfte, Größtes Büro

Städtische Famillennachrichten Verlobt: Dresden: Gertha Beckmann mit Otto Förster, Bamberg, Deu. Oden (Oden). Verlobt: Dresden: Gertha Beckmann mit Otto Förster, Bamberg, Deu. Oden (Oden). Verlobt: Dresden: Gertha Beckmann mit Otto Förster, Bamberg, Deu. Oden (Oden).

Der Weg zum Brackpreis führt über die geldsparende Treppe der Bracketaße. Das wissen über 48.000 Familien, die seit langem Kunden der Bracketaße sind! Vor 13 Jahren Engröshauss. Seit 6 Jahren die größte und älteste Stoffetaße für Wollstoffe. Von morgen ab die Stoffetaße für Alle und Alles, was Stoffe heißt.

Haben Sie schon ein Sparkassenbuch der Städtischen Sparkasse Tharandt (Rathaus) 5 Minuten vom Bahnhof Höhe Verzinsung der Einlagen! Der Nutzen liegt in Ihrer Hand Gedr. Hgt. v. 8-11 Sonnabends 8-12 Uhr Postcheckkonto Dresden Nr. 607 / Sparkassenkonto

Billig! Elektr. Licht- und Kraftanlagen werden mit 12 Monatsraten sofort ausgeführt. Erste Referenzen. A. Grassl, Münsenstraße 20. Tel. 51239

AUTOKOFFER In unerreicht schöner und starker Ausführung zu Fabrikpreisen beim Alleinhersteller des DROM. 1038708 THOMASS Lindenstraße 14 Telefon Nr. 41028

Ein 5/25 N.-S.-U.-Lieferwagen mit Verbilligungsbau, neu bereit und fahrbereit, zu verkaufen. Carl Gause, Cosmia, Weitzpl. 9.

Elegantes, rasches Kabriolett 2+2 Pl. Verbilligter, erhalt. Zust. preisw. zu verk. 9-10 Uhr, Georg-Wall-Str. 10, Erdb. 1.

2 neue Daunendecken aus Orpèl, Oberf. Ausw. Kalk. Gellin. 61. 52 Rm. Wittmann, Tittmannstr. 32, pl. 11.

BRACK Firnsteicher Platz - Kaiserpalast Aufgang Amalienstraße 1, 1. Etage. Wasch-Kunstseide bedruckt... 33,-/Meter. Woll-Musselin bedr., viele Muster, Mtr. 65,-. Marcella-Druck gute Qualität, mod. Must., Mtr. 1,-. Georgette-Druck für das weiche, Sommerkleid, Mtr. 2,-. Ach. Herr.-Kampura reine Wollse., 150 cm br., Mtr. 6,-. Herren-Sportstoffe reine Wollse., 150 cm br., Mtr. 3,-.

